

## PROTOKOLL

über die 17. Sitzung des Orsrates Buer am Mittwoch, den 09.09.2020,  
Ev. Gemeindehaus Buer, Heckengang, 49328 Melle

**Sitzungsnummer:** ORBU/023/2020  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 21:41 Uhr  
**Nicht öffentliche Sitzung:** Uhr bis Uhr

### **Anwesend:**

#### **Ortsbürgermeister**

Dieter Finke-Gröne

#### **stellv. Ortsbürgermeister**

Arend Holzgräfe

#### **Ortsratsmitglied**

Ernst-Heinrich Albersmann

Mirco Bredenförder

Uwe Bressert

Lars Ewering

Peter Gromm

Wilhelm Hunting

Dirk Kath

Barbara Rolle

Frank Schlattmann

Sabine Wehrmann

#### **ProtokollführerIn**

Marion Strauß

#### **von der Verwaltung**

Florian Weßling

### **Abwesend:**

#### **Ortsratsmitglied**

Sandra Görtz

Hannelore Ostheimer-André

Ursula Thöle-Ehlhardt

ab 19.42 Uhr

#### **von der Verwaltung**

Jeanette Kath

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 09.03.2020
- TOP 5 Vorstellung von Herrn Florian Weißling, Wirtschaftsförderer
- TOP 6 Berichte
- TOP 6.1 Ortsbürgermeister
- TOP 6.2 Verwaltung
- TOP 7 Finanzierungsantrag des Heimat- und Verschönerungsverein Buer e.V. für die Dorfglocke Markendorf
- TOP 8 Dorferneuerungsprogramm/Ortskernentwicklungskonzept
- TOP 8.1 Dorferneuerung
- TOP 8.1.1 Dorfentwicklung
- TOP 8.1.2 ILE-Antrag barrierefreie Kirchhofsburg
- TOP 8.1.3 Umgestaltung Stüvestraße
- TOP 8.2 Überlegung für ein Ortsentwicklungskonzept
- TOP 9 Haushalt 20/21/22
- TOP 10 Umstufung Straßen/Gestaltungskonzept für innerörtliche Straßen
- TOP 10.1 Umstufung/Umlageverfahren Anlieger
- TOP 10.2 Gestaltungskonzept für innerörtliche Straßen nach Umstufung
- TOP 11 Sicherheit auf Radwegen
- TOP 12 Veranstaltungen vor dem Hintergrund der Coronakrise
- TOP 13 Berichte aus den Arbeitskreisen
- TOP 14 Wünsche und Anregungen

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er gibt den Hinweis auf den Zeitrahmen von 1 Stunde für diese Sitzung. Eine Rückfrage bei Frau Wiesemann sowie dem Landkreis hat ergeben, dass sich diese Vorgabe aus einer Allgemeinverfügung nach dem Infektionsschutzgesetz des Landkreises ergibt und verbindlich danach zu verfahren ist. Etwaige Überschreitungen und deren Folgen liegen im Verantwortungsbereich des Gremiums. Er bittet darum, dieses bei den Redebeiträgen mit zu berücksichtigen. Er begrüßt außerdem Herrn Weßling als neuen Wirtschaftsförderer der Stadt Melle.

### **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Herr Bahr fragt nach, wann die Warnbake vor seiner Grundstücksausfahrt und der dortige Schaden im Gehwegbereich beseitigt wird.

Frau Strauß antwortet, dass der Schaden an das Tiefbauamt weitergemeldet wurde und dem Bürgerbüro keine Information über die Schadensbeseitigung vorliegt. Sie wird die Eingabe nochmals an das Tiefbauamt weiterleiten.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Ortsbürgermeister verweist auf die vorbereitende Ortsratssitzung in der es eine Einigung über die Straffung der Tagesordnung gab. Daraus ergeben sich keine inhaltlichen Veränderungen.

Frau Wehrmann bestätigt die Aussage und erklärt, dass die Zusammenlegung einiger Tagesordnungspunkte mit den Fraktionsvorsitzenden im Vorfeld abgesprochen wurde. TOP 8 Dorferneuerungsprogramm/Ortsentwicklungskonzept wird unterteilt in 8.1. Dorferneuerung mit drei Unterpunkten und 8.2 Überlegungen für ein Ortsentwicklungskonzept (ehemaliger TOP 12). Der TOP 11 Gestaltungskonzept für innerörtliche Straßen nach Umstufung wird zu TOP 10.2, da es hier thematisch zugehört. Es handelt sich lediglich um eine Verschiebung der Reihenfolge.

Herr Hunting spricht den TOP 9 Haushalt an und wünscht eine redaktionelle Änderung. Es geht um den Haushalt 2021/2022.

Der Haushalt 2020 muss laut Frau Wehrmann ebenfalls wegen der evtl. Anschaffung weiterer Weihnachtssterne auf der Tagesordnung verbleiben.

Ortsbürgermeister lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Der Ortsrat Buer beschließt einstimmig mit einer Enthaltung die geänderte Tagesordnung.

### **TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 09.03.2020**

Frau Thöle-Ehlhardt möchte eine Anmerkung zu TOP 12 machen:

Hier geht es insbesondere um den Redebeitrag von Herrn Schlattmann. Diesen hat sie komplett anders empfunden und wünscht Aufklärung. Sie wurde massiv attackiert. Begriffe wie Unwahrheiten und Lügen sind hier gefallen, wodurch sie sich angegriffen gefühlt hat. Ihre Versuche bei der Stadt Melle – Frau Wiesemann – zur Klärung ihrerseits ein Abhören des Protokolls zu erwirken, sind unter Hinweis auf die Geschäftsordnung fehlgeschlagen. Sie findet es ungehörig Menschen in einer solchen Sitzung anzugreifen, in der es eigentlich darum geht, etwas für die Bürger zu erreichen. Ihr wurde direkt oder indirekt unterstellt zu lügen. Für sie ist es wichtig die Auskunft über die Aussagen von Herrn Schlattmann zu

bekommen, um entscheiden zu können, ggf. die Kommunalaufsicht bzw. einen Anwalt einzuschalten.

Ortsbürgermeister verweist auf § 11 der Geschäftsordnung und erklärt, dass er sich die Aufzeichnung angehört und wörtlich notiert hat. Die von ihr genannten Begrifflichkeiten sind nicht gefallen und die wesentlichen Aussagen wurden im Protokoll schriftlich fixiert. Er würde ihr gerne zu einer Klärung verhelfen, aber Frau Wiesemann hat ihm die Weitergabe untersagt. Das Abhören der elektronischen Aufzeichnung ist nur dem Vorsitzenden, dem Bürgermeister/Ortsbürgermeister sowie dem Protokollführer gestattet. Weiter erläutert er, dass das Protokoll - nach der heutigen Genehmigung - am nächsten Tag gelöscht wird.

Herr Bredenförder schlägt vor, die Ausführungen von Frau Thöle-Ehlhardt dem Protokoll beizufügen, um ihre Unzufriedenheit zu dokumentieren.

Frau Thöle-Ehlhardt verdeutlicht ihren Standpunkt und wünscht die Klärung dieser in einer öffentlichen Ortsratssitzung getätigten Aussagen. Die Worte Lügen und Unwahrheiten finden sich im Protokoll nicht wieder. Sie kann nicht verstehen, dass kein Interesse im Ortsrat an einer Aufklärung besteht. Sie beantragt den Wortlaut der Aussage von Herrn Schlattmann in das Protokoll mit aufzunehmen und die Abstimmung hierüber.

Ortsbürgermeister verweist nochmals auf die Geschäftsordnung und dass kein Wortprotokoll geführt wird. Er zitiert dann wörtlich die Passagen der Aussage von Herrn Schlattmann: „*Sie sagen ja nicht die Unwahrheit*“; „*aber man sollte schon die Wahrheit sagen und Ehrlichkeit haben Sie angesprochen*“.

Das Wort Lüge ist nicht gefallen.

Frau Wehrmann bittet um Abstimmung über die Genehmigung und weist darauf hin, diesen Vorfall zum Anlass zu nehmen, künftig Aussagen genauer zu überdenken.

Frau Thöle-Ehlhardt bekräftigt erneut, dass sie nicht ausfallend geworden ist, weder jemanden angegriffen noch in Misskredit gebracht hat.

Ortsbürgermeister lässt über die Genehmigung des Protokolls abstimmen. Es wird mehrheitlich mit einer Nein-Stimme genehmigt.

## **TOP 5      Vorstellung von Herrn Florian Weßling, Wirtschaftsförderer**

Herr Weßling stellt sich vor, gibt einen Überblick über seinen Lebenslauf und erläutert aus seiner Sicht die Hauptaufgaben seiner Tätigkeit:

- Betreuung von Unternehmen
- Vermarktung „Gewerbegebiet Gesmolder Straße Süd“ sowie kleinerer Flächen in den Ortsteilen
- Ansprechpartner für das Thema „Breitbandausbau“ in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Osnabrück
- Bestandspflege und Entwicklung der Nahversorgung in den Ortsteilen.

Herr Bressert greift das Thema Breitbandausbau auf und fragt nach einer möglichen Zeitschiene für das Stadtgebiet.

Herr Weßling erklärt, dass sich der Ausbau deutlich hinter dem Zeitplan befindet. Die Ausbaustufe 1 ist fast abschließend fertiggestellt und die weiteren Stufen folgen ebenfalls nach einem jeweilig festgelegten Zeitplan. Genaue Angaben über den jeweiligen Ausbaustand kann er allerdings heute nicht machen. Hier bietet er aber Klärung an. Die Anfragen sind direkt an ihn zu richten.

Frau Wehrmann unterstreicht die Notwendigkeit in Buer die Nahversorgung durch die Ansiedlung einer Bäckerei und eines weiteren Lebensmittelsupermarktes zu gewährleisten. Sie schlägt vor, dass Herr Weßling ggf. zu einer künftigen Arbeitskreissitzung erneut eingeladen wird.

Herr Bredenförder stellt die Wichtigkeit der Förderung der mittelständischen Betriebe heraus. Diese befinden sich auch im Ortsteil Buer und im bestehenden Gewerbegebiet müssen die Voraussetzungen für die weitere Entwicklung von Firmen geschaffen werden. Aber auch die Betriebe, die sich im Außenbereich von Buer befinden, benötigen Unterstützung bei Erweiterungsplänen.

Herr Weßling stimmt dem zu und unterstreicht die Notwendigkeit gerade den kleineren Betrieben Unterstützung zu gewähren. Größere Betriebe haben meistens entsprechendes Personal, welches sich z. B. um Förderungsmöglichkeiten kümmert.  
Ortsbürgermeister bedankt sich bei Herrn Weßling für seine Ausführungen.

## **TOP 6     Berichte**

### **TOP 6.1   Ortsbürgermeister**

Ortsbürgermeister berichtet über:

- die Schmutzwassersituation im Bereich Kampingring. Hier reichen u. U. die bestehenden Kanäle für die geplante Neubebauung nicht aus.
- die gestellten ILE-Anträge, für die es noch keine Förderbescheide gibt.
- die insgesamt 90 Neubauvorhaben, die sich derzeit in Buer im Bau befinden.
- die andauernden Renovierungsarbeiten in und um die Gaststätte ehemals „Birr“.
- die erfolgte Errichtung des Ballfangzaunes an einer Seite im Bereich des alten Sportplatzes.
- die zwei vom Verein „ARTIG“ aufgestellten Lesebänke.
- den geplanten Baubeginn der Boulebahn.

### **TOP 6.2   Verwaltung**

Frau Strauß berichtet,

- dass Herr Tobias Rauer seit dem 1.7.20 neuer Ortsbrandmeister der Feuerwehr Buer ist.
  - dass die Bevölkerungsstatistik 2019 an alle Ortsratsmitglieder verschickt wurde.
  - dass die Steckdosen für die Weihnachtsbeleuchtung angebracht wurden.
  - dass der Seitenstreifen an der Wöhrstraße auf Anraten des Bürgerbüros befestigt wird.
  - dass folgende Standorte für das Aufstellen des Verkehrsdisplays von der Stadt Melle genehmigt wurden:
    - Barkhausener Str. Busbahnhof, beide Richtungen
    - Osnabrücker Str. Einmündung Hilgensele, ortseinwärts
    - Hilgensele Bereich Schulzentrum
    - Alter Handelsweg Richtung Osnabrücker Str.
- Weitere Bereiche müssen durch den Ortsrat bestimmt und erneut beantragt werden. Bei Aufstellung außerhalb geschlossener Ortschaft an Landes- o. Kreisstraßen, muss die Aufstellung bei der jeweiligen Behörde beantragt werden.
- dass in den nächsten Wochen eine Spielplatzüberprüfung durch den Sachverständigen der Stadt Melle stattfindet.
  - dass derzeit nicht absehbar ist, ob der Nikolausmarkt stattfinden kann. Der Corona-Krisenstab hat vorgegeben, dass keine Veranstaltungen, die Geld kosten, geplant und durchgeführt werden dürfen.
  - dass eine Linde in der Kirchhofsburg angefahren und massiv beschädigt wurde. Als Anfahrtschutz werden nun auf Anraten des Sachverständigen und des BBD vom Tiefbauamt einige Poller entlang der Baumreihe gesetzt.
  - dass sich die Beschwerden beim Bürgerbüro bzgl. der herunterfließenden Schlammmassen aus dem Neubaugebiet „An der Blanken Mühle“ häufen. Hier ist laut Tiefbauamt der Erschließungsträger zuständig. Dieser wurde durch das Tiefbauamt informiert. Beschwerden sind an den Erschließungsträger zu richten.

Frau Thöle-Ehlhardt verlässt um 19.42 Uhr die Sitzung.

**TOP 7      Finanzierungsantrag des Heimat- und  
Verschönerungsverein Buer e.V. für die Dorfglocke  
Markendorf**

Frau Wehrmann bedankt sich bei allen Ortsratsmitgliedern für die unkomplizierte Zusammenarbeit im Vorfeld. Sie verliest und erläutert den vorliegenden Antrag und bittet um Zustimmung für die beantragte Finanzierungsabwicklung. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3.186,52 Euro. Die leichte Erhöhung zum alten Angebot ergibt sich aus der Notwendigkeit eine neue Leitung zu installieren. 2.000,00 Euro sollen aus dem Unterbudget „Unterhaltung der Dorfglocken“ und 1.186,52 Euro aus dem Unterbudget „Naherholung“ zur Verfügung gestellt werden. Dieses wurde mit Herrn Huntebrinker abgestimmt.

Frau Rolle stimmt im Namen ihrer Fraktion dieser Verfahrensweise zu.

Ortsbürgermeister lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ortsrat beschließt einstimmig dem Antrag des Heimat- und Verschönerungsvereins auf Finanzierung der Restauration der Dorfglocke in Markendorf stattzugeben.

**TOP 8      Dorferneuerungsprogramm/Ortskernentwicklungskonzept**

**TOP 8.1    Dorferneuerung**

Frau Wehrmann verliest die Anträge mit den entsprechenden Erläuterungen zu TOP 8.1.1, 8.1.2 und 8.1.3.

Ortsbürgermeister lässt über die Anträge abstimmen.

**TOP            Dorferneuerung  
8.1.1**

Der Ortsrat Buer fordert einstimmig die Stadt Melle auf, den Antrag im Bereich Dorferneuerung im Jahr 2021 für den Ortsteil Buer als Einzelantrag zu stellen. Der Ortsrat Buer möchte in die Antragstellung einbezogen werden, der Arbeitskreis Dorferneuerung und Umwelt wird sich mit dem Thema der Antragstellung befassen. Für eine erfolgreiche Antragstellung soll eine umfangreiche Bürgerbeteiligung stattfinden. Wir fordern die Stadt Melle auf, die erforderlichen personellen und finanziellen Mittel in Höhe von 20.000,00 Euro für die Erstellung eines erfolgsversprechend förderungswürdigen Antrages zur Verfügung zu stellen. Ferner bitten wir bei der Antragstellung auch die Erfahrungen und Ressourcen des Amtes für regionale Landesentwicklung in Person Herr Bendig einzubinden.

**TOP            ILE-Antrag barrierefreie Kirchhofsburg  
8.1.2**

Einstimmig fordert der Ortsrat Buer die Stadt Melle auf, den ILE-Antrag „Umgestaltung barrierefreie Kirchhofsburg“ fristgerecht bis zum 30.09.2020, für die Förderungsperiode 2020/2021, nochmals zu stellen. Der Ortsrat Buer fordert die Einstellung der notwendigen Mittel für die Co-Finanzierung der Stadt Melle in Höhe von 250.000,00 Euro in den Haushalt 2021.

## **TOP Umgestaltung Stüvestraße**

### **8.1.3**

Der Ortsrat Buer fordert einstimmig die Stadt Melle auf, für Planungs-, Sanierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen im Bereich der Stüvestraße sowie die Erstellung des Minikreisels Haushaltsmittel in Höhe von 500.000,00 Euro in den Haushalt 2021 einzustellen.

## **TOP 8.2 Überlegung für ein Ortsentwicklungskonzept**

Herr Hunting trägt den vorliegenden Antrag vor.

Er begründet den Antrag damit, dass sich das Erscheinungsbild des Ortskerns von Buer in einem verbesserungswürdigen Zustand befindet. Einher geht mit dieser Entwicklung ein dramatischer Rückgang von Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie im Ortskern. Demgegenüber steht eine prosperierende Wohnbauentwicklung, die einen erheblichen Bevölkerungszuwachs erwarten lässt. Um diesen gegenläufigen Entwicklungen zu begegnen und die vorhandenen Strukturen zu nutzen und aufzuwerten sind externe Konzeptentwicklungen und Förderungen notwendig. Ortsbürgermeister lässt über den Antrag abstimmen.

Einstimmig wird durch den Ortsrat Buer beschlossen, dass eine Strategie für die Entwicklung des Ortskerns von Buer und der zukünftigen Funktionen erarbeitet wird. Hierbei soll zunächst auf die Ressourcen der Stadt und des Landkreises, aber auch auf externe Unterstützung zurückgegriffen werden. Eine erneute Bewerbung um die Aufnahme in ein Dorferneuerungsprogramm kann ein wichtiger Schritt sein, ebenso die Bemühungen um Förderung nach ILE. Weitere Förderkonzepte wie Zukunftsfond Ortskernentwicklung, Förderung nach ZILE etc. sind dahingehend zu prüfen, inwieweit sie für die genannte Zielsetzung anwendbar sind.

## **TOP 9 Haushalt 2020/2021/2022**

Frau Wehrmann erläutert, dass zur Vervollständigung der Anträge und Projekte des TOP 8 die entsprechenden Mittel angemeldet werden müssen. Sie verliest die veranschlagten Beträge zu den entsprechenden Maßnahmen.

Ortsbürgermeister lässt über die Aufnahme der Mittelanmeldung in den zukünftigen Haushalt 2021/2022 abstimmen.

Frau Wehrmann berichtet, dass es noch vier potentielle Spender für Weihnachtssterne gibt. Sie bittet im Namen ihrer Fraktion, dass aus dem Ortsratsbudget Mittel für die Umrüstung vier weiterer Laternen zur Verfügung gestellt werden. Sie schlägt hierfür das Unterbudget „Straßen, Wege und Gewässer“ vor. Die Kosten würden sich auf rund 1.150,00 Euro belaufen. Wenn die Firma Niebäumer mit der Installation beauftragt wird, bedarf es laut Aussage von Frau Kath keiner erneuten Ausschreibung.

Ortsbürgermeister informiert ergänzend, bei den Kosten für die Firma Niebäumer handelt es sich um reine Arbeitskosten. Die Anschaffung würde die vier Weihnachtssterne sowie das Stecker- bzw. Anschlussmaterial umfassen.

Frau Rolle plädiert dafür, wenn es diese vier Spender gibt, möglichst zeitnah die Stecker zu installieren.

Ortsbürgermeister lässt über die Bereitstellung der Mittel für die Installation der Steckervorrichtungen für vier weitere Weihnachtssterne abstimmen.

Der Ortsrat Buer fordert einstimmig die Bereitstellung der Haushaltsmittel für den zukünftigen Haushalt 2021 (bzw. 2021/2022):

1. 250.000,00 Euro Co-Finanzierung ILE barrierefreie Kirchhofsburg; Übertragung aus dem Haushalt 2019/2020 bzw. Neuaufnahme in den zukünftigen Haushalt.

2. 500.000,00 Euro Stüvestraße Planungs-, Sanierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen, sowie der Erstellung eines Minikreisels im Bereich der Stüvestraße; Einstellung in den zukünftigen Haushalt.
3. 20.000,00 Euro Erstellung eines erfolgsversprechenden förderungswürdigen Antrages Dorfentwicklung.

Ebenfalls beschließt der Ortsrat einstimmig, dass 4 weitere Stecker für die Weihnachtsbeleuchtung installiert werden, nachdem die Weihnachtssterne mit dem notwendigen Steckerzubehör dem Bürgerbüro gespendet wurden.

## **TOP 10 Umstufung Straßen/Gestaltungskonzept für innerörtliche Straßen**

### **TOP 10.1 Umstufung/Umlageverfahren Anlieger**

Frau Wehrmann verliest den Antrag und erklärt, dass es ihrer Fraktion darum geht, dass eine Umstufung nicht zu Lasten der Anlieger erfolgen darf. Dieser Antrag bezieht sich auf notwendige Sanierungsmaßnahmen der Straßen, nicht auf eine evtl. Umgestaltung.

Frau Rolle stellt die Frage, ob im Falle der Umstufung die Stadt als Eigentümer und Straßenbaulastträger nicht auch die Anlieger nach der Straßenausbaubeitragssatzung zur Beteiligung heranziehen muss. Die Beitragsfreiheit ist im Stadtrat abgelehnt worden und somit wird mit dieser Forderung die Stadt aufgefordert gegen ihre eigenen Beschlüsse zu handeln.

Ortsbürgermeister gibt zu bedenken, dass dann die mögliche Konsequenz eine Verschiebung der Umstufung sein müsste.

Herr Bredenförder erläutert, dass der öffentlich-rechtliche Vertrag vorsieht, die Straßen ohne Wertausgleich zu tauschen, weil sich alle Straßen in einem gleich stark sanierungsbedürftigen Zustand befinden. Es gibt zwei Alternativen:

- die Straßen werden in einem sanierten und akkuraten Zustand getauscht oder
- jeder Straßenbaulastträger muss für die Kosten der Sanierung aufkommen.

In diesem Fall hält sich der Sanierungsaufwand die Waage und daher ist ein Tausch ohne Wertausgleich vorgesehen. Der Ortsrat sollte der vorzeitigen Umstufung mit dem Sanierungsaufwand zustimmen, da er hier vorrangig die Perspektive für die Ortskerngestaltung sieht. Wichtig ist dann nur, dass es für die Anlieger zu keiner Benachteiligung durch Beitragsbelastungen kommen darf. Diese Forderung muss auch bei weiteren Entscheidungen in den Gremien immer Bestandteil bleiben.

Herr Hunting hält es nicht für schädlich diesen Antrag zu stellen, aber aus seiner Sicht sind die Konsequenzen aus dieser Umstufung überschaubar. Wenn es um die Sanierung des Straßenkörpers geht, sieht er nach der derzeitigen Rechtslage keine große Gefahr für eine Heranziehung der Anlieger. Anders sieht es bei einer Umgestaltung der Straßenseitenräume, z. B. Bürgersteige etc., aus.

Frau Rolle äußert ihre Bedenken, die Umstufung zu verschieben.

Ortsbürgermeister lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ortsrat fordert einstimmig, dass aufgrund der notwendigen Sanierungsmaßnahmen sich die Bedingungen des Umlageverfahrens für die Anlieger, aufgrund von Straßenausbaubeitragssatzungen durch die Umstufung der Straßen von Landes- bzw. Kreisstraßen auf Stadtstraßen nicht verändern.

## **TOP 10.2 Gestaltungskonzept für innerörtliche Straßen nach Umstufung**

Herr Hunting verliest den Antrag und erläutert diesen.

Mit der rechtskräftigen Umsetzung des Umstufungskonzepts, die in Kürze erwartet wird, ist die Stadt Melle Baulastträger für die angesprochenen Straßen und somit auch in der Verkehrssicherungspflicht. Alle angesprochenen Bereiche weisen eklatante Mängel auf, so dass eine kurzfristige Sanierung unumgänglich ist. In die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen sind die Umgestaltungselemente einzubeziehen, die sich aus der Veränderung der Verkehrssituation ergeben. Da die angesprochenen Bereiche miteinander verbunden sind, ist ein Gesamtkonzept erforderlich.

Neben den Umgestaltungsplänen für die Stüvestraße muss nach der Umsetzung ein Gesamtkonzept – insbesondere für den Bereich Kampingring, Alter Handelsweg und Bremer-Tor-Straße – erstellt werden. Hier müssen die Wünsche und Forderungen des Ortsrats mit einbezogen werden. Ggf. auch mit Unterstützung externer Planungsbüros.

Frau Wehrmann unterstützt die Ausführungen und stimmt für ihre Fraktion dem Antrag zu.

Der Ortsrat Buer fordert einstimmig die Erarbeitung eines Umbau- und Gestaltungskonzeptes für die innerörtlichen Straßen, die nach der Umsetzung des Umstufungskonzeptes in die Baulastträgerschaft der Stadt überführt werden. Hierbei handelt es sich um den Bereich der Stüvestraße ab Einmündungsbereich Nordring, Kampingring, Kirchplatz Südseite, Osnabrücker Straße ab Einmündung Barkhausener Straße, Alter Handelsweg, Wiehengebirgsstraße (Teilstück), Bremer-Tor-Str. bis Kreisel, Auf Torf bis Kreisel. Neben den bereits durchgeführten Überlegungen in Teilbereichen wie der Stüvestraße ist ein Gesamtkonzept erforderlich, das die veränderte Verkehrssituation implementiert.

## **TOP 11 Sicherheit auf Radwegen**

Herr Hunting verliest den Antrag seiner Fraktion und schließt als Begründung an, dass der Fahrradverkehr bei der Umsetzung der Mobilitätswende einen sehr hohen Stellenwert besitzt. Hierfür ist die erforderliche Infrastruktur auszubauen und zu ertüchtigen. Leider weisen die meisten Radwege erhebliche Mängel auf, die er beispielhaft benennt. Diese und weitere Mängel stellen für den Nutzer ein hohes Sicherheitsrisiko dar und verhindern die Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs. Die notwendigen Maßnahmen müssen in einem abgestimmten Verfahren mit allen Straßenbaulastträgern erfolgen. Er berichtet über ein Gespräch mit Herrn Große-Johannböcke in dem dieser erläutert hat, dass die meisten Radwege an Landes- bzw. Kreisstraßen liegen. Bei Mängeln und Verschmutzungen ist dann der Straßenbaulastträger zu informieren. Herr Hunting ist der Meinung, dass der Bürger sich nicht an diese Behörden wenden wird und dieser Zustand ist aus seiner Sicht so nicht tragbar. Mit dem Antrag soll die Stadt Melle, insbesondere das Tiefbauamt als Koordinationstelle, aufgefordert werden, ein ganzheitliches Konzept zu erarbeiten. Er spricht auch das vorhandene hohe Sicherheitsrisiko bei derart mangelhaften Radwegen an.

Frau Rolle stellt klar, dass es für sie nicht relevant ist, wer Straßenbaulastträger ist. Die Radwege befinden sich im Stadtgebiet der Stadt Melle und somit ist diese für den Bürger auch der erste Ansprechpartner. Sie fordert eine regelmäßige Kontrolle sowie eine zuständige Person für diesen Aufgabenbereich in der Verwaltung.

Frau Wehrmann unterstreicht diese Aussage und die Forderung im Rahmen der Bürgerfreundlichkeit einen zuständigen Ansprechpartner zu benennen, der dann die Beschwerden etc. weiterleitet und die Abwicklung koordiniert. Die Kosten muss dann natürlich der jeweilige Straßenbaulastträger tragen.

Herr Kath berichtet über die von der Firma Refra-Technik aus Sicherheitsgründen durchgeführte bauliche Veränderung der Grundstückseinfahrt. Die Nachfrage und Bitte beim

Straßenbaulastträger in diesem Zuge eine Straßenlaterne zu versetzen ist seit Wochen unbeantwortet.

Durch den Ortsrat Buer wird die Stadt Melle einstimmig aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den weiteren beteiligten Straßenbaulastträgern, ein Unterhaltungs- und Sicherheitskonzept für Radwege zu erstellen und die baldige Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen einzufordern. Die daraus resultierenden Aufwendungen sind von dem jeweiligen Straßenbaulastträger zu übernehmen.

## **TOP 12    Veranstaltungen vor dem Hintergrund der Coronakrise**

Herr Hunting spricht die Situation der Unsicherheit bei der Durchführung bzw. Planung von Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet an. Daher hat er im gestrigen VA gefordert, ein abgestimmtes Konzept für alle städtischen Veranstaltungen und Märkte zu erstellen. Dort wurde dann besprochen, dass Frau Wiesemann im Oktober mit den Ortsbürgermeistern und Bürgerbüroleitern ein entsprechendes Gespräch führen soll. Es wurde dann aber herausgestellt, dass ein solches Konzept schon in den nächsten Wochen erstellt werden muss, da die Planungen und Vorbereitungen – auch für die Marktbesucher – einige Zeit in Anspruch nehmen. Aus seiner Sicht sollte der Ortsrat diese Forderung nochmals bekräftigen, damit die Bürger/Bürgerinnen auch in der Coronazeit ggf. die Möglichkeit bekommen, gewisse Veranstaltungen zu besuchen

Herr Holzgräfe gibt die vorhandene Individualität der Veranstaltungen und Märkte in Melle-Mitte und den Ortsteilen zu bedenken, was auch verschiedene Voraussetzungen bedeutet. Das Adventskonzert in Buer wird nicht stattfinden. Das nimmt dem Nikolausmarkt schon eine gewisse Attraktivität.

Herr Bredenförder sieht es aus zeitlicher Sicht als schwierig an, jetzt ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, dass im Dezember umsetzbar ist. Gerade im Hinblick auf die Entwicklung des Corona-Virus in der Winterzeit ist eine verbindliche Entscheidung schwierig, aber er wünscht sich einen Impuls von der Stadt Melle. Für ihn ist es wahrscheinlich, dass der Nikolausmarkt in diesem Jahr nicht stattfindet. Ggf. sollte sich der Arbeitskreis mit dem Thema befassen.

Herr Ewering weist darauf hin, dass andere Institutionen – wie z. B. bei kirchlichen Veranstaltungen – derartige Entscheidungen wesentlich schneller getroffen haben.

Frau Rolle unterstreicht die Forderung nach einer einheitlichen Richtlinie und klaren Aussagen für die Veranstaltungen in den Ortsteilen.

Auch Herr Kath sieht das Erfordernis der einheitlichen Regelung und das die Verantwortlichen bei der Stadt Melle entsprechende Richtlinien zeitnah vorgeben.

Der Ortsrat Buer empfiehlt der Stadt Melle einstimmig ein Konzept bzw. eine Richtlinie für die Durchführung von städtischen Veranstaltungen – auch für die Ortsteile – vor dem Hintergrund der Coronakrise zeitnah zu entwickeln.

## **TOP 13    Berichte aus den Arbeitskreisen**

Die Arbeitskreise haben nicht getagt.

## **TOP 14    Wünsche und Anregungen**

Ortsbürgermeister bittet um Terminvorschläge für die nächste Ortsratssitzung. Vorgesehen war der 09.12.20, aber aufgrund von Überschneidungen soll dieser Termin verschoben werden. Da in dieser Sitzung keine Einigung herbeigeführt werden kann, ist für die vorgeschlagenen Termine am 30.11.20 bzw. kleiner VA am 25.22.20 noch eine

abschließende Klärung erforderlich. Er weist in diesem Zusammenhang auf die anstehende Entscheidung über mögliche Preisträger für den Bürgerpreis 2021 hin.  
Herr Bredenförder macht den Vorschlag, dass die Fraktionsvorsitzenden eine gemeinsame Presseerklärung herausgeben.

Ortsbürgermeister schließt die Sitzung um 20.41 Uhr.

gez. Finke-Gröne 19.10.20

Ortsbürgermeister  
(Datum, Unterschrift)

\_\_\_\_\_  
Bürgerbüroleiterin  
(Datum, Unterschrift)

gez. Strauß 22.10.20

\_\_\_\_\_  
Protokollführer/in  
(Datum, Unterschrift)